Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 178. Freitag, den 1. August 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 30sten bis 31. Juli 1828.

Hr. Schauspieler Plettner von Königsberg, Hr. Handlungsdiener Konopacki von Elbing, log. in den drei Mohren.

Zur General-Versammlung am Stiftungstage der Friedensgesellschaft, dem 3. August 1828, Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause, ladet hiedurch ergebenst ein der engere Ausschuß.

Bekanntmachung.

Am 5ten dieses Monats ist auf Langgarten unweit der Wache ein unbekannter Mann todt gefunden worden, und ist derselbe mit drillichenen Beinkleidern, einer leinenen Jacke mit blauem Boy gefüttert und einer blauen Weste gekleidet gewesen. Es werden daher alle diejenigen welche über den Namen, die Familienverhältnisse und die Todesart des Verstorbenen Auskunft zu geben im Stande sind, aufgefordert, sofort Anzeige davon bei uns zu machen, und wird denselben hiebei völlige Kostenfreiheit zugesichert.

Danzig, den 11. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

Die Anfuhr von 285 Schachtruthen Erde für das Raths-Loos im Bau-Amte, soll am 6. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dem Mindestfordernden durch Lizitation überlassen werden. Die Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. Juli 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Oekonom Heinrich Schwarz

aus Güttland, und dessen jetzige Ehefrau Constantia Eleonora geborne Halbe, durch einen am 8. April d. J. vor Vollziehung ihrer Ehe errichteten und annoch am 25. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Contrakt die hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung des von ihnen in die Ehe gebrachten Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben, wogegen alles dasjenige was ihnen während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder durch andere Glücksfälle zukommen, oder was sie durch Thätigkeit und Ersparung erwerben möchten, ein gemeinschaftliches Eigenthum der Eheleute seyn soll.

Danzig, den 27. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf dem Wege der Licitation soll dem Mindestfordernden die Lieferung von
200 Schock eichenen Pulvertonnen-Stäben, 1 Fuß 11 Zoll lang, $3\frac{1}{4}$ Zoll breit und $\frac{5}{8}$ Zoll stark,
1000 Stück eichenen Pulvertonnen-Boden, im Durchmesser 16 Zoll, in der Mitte $\frac{3}{4}$ Zoll und an den Enden $\frac{1}{2}$ Zoll stark,
150 Schock weidenen Bänden $5\frac{1}{2}$ Fuß lang und 1 Zoll im Durchmesser stark, ohne Kernröhre,
überlassen werden und ist hierzu ein Termin auf den 11. August c. festgesetzt worden.

Unternehmungsfähige, welche gesonnen sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden aufgefordert, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale des Artillerie-Depots Wollwebergasse № 1982. einzufinden und ihre Gebotte daselbst abzugeben.

Danzig, den 30. Juli 1828.

Königliches Artillerie-Depot.

Die Stellen eines Eisen-Capitains, eines Pfunders, eines Binder-Capitains, einiger Kornmesser, Korn- und Herings-Capitains, Probenträger und Rhedeschießer, sind zu besetzen. Qualificirte Personen welche dieselben zu haben wünschen, werden aufgefordert, sich mit ihren Führungs- und Qualifications-Attesten versehen, in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr auf Neugarten № 504. zu melden.

Danzig, den 28. Juli 1828.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Stobbe. Arendt. Saro.

Verbindung.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich

Danzig, den 31. Juli 1828. Carl H. E. Arndt.
Emilie Jeanette Arndt geb. Trosiener.

Entbindung.

Die heute Nachmittags um ein viertel auf 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne, beehret sich ergebenst anzuzeigen

Danzig, den 30. Juli 1828. der Major v. Schachtmeyer.

Theater-Anzeige.

Dankbar des vielfachen Wohlwollens eingedenk, welches ich von Danzigs hohen und verehrungswürdigen Bewohnern immer mich erfreuen durfte, halte ich jetzt, da sich ein Kunstgenuß seltener Art darbietet, es für meine Schuldigkeit, ihn den hiesigen geehrten Bewohnern nicht entziehen zu dürfen. Herr La Roche, Großherzoglich-Weimarischer Hofschauspieler, nämlich, als ausgezeichneter Künstler vom ersten Range bekannt, gastiret gegenwärtig bei meiner Gesellschaft. Von vielfachen von hier aus ergangenen Aufforderungen dazu veranlaßt, habe ich nun Herrn La Roche, dessen Reiseurlaub sich mit der ersten Hälfte künftiger Woche beendigt, dazu bewogen, auch hier in Danzig in zwei hintereinander folgenden Gastrollen aufzutreten, und zwar in der ersten Gastrolle als Wallheim in Holtei's Leonora. Dieses Drama, welches bei seiner Darstellung in Berlin, Königsberg u. s. w. mit enthusiastischem Beifall aufgenommen wurde, bedarf wohl keiner Empfehlung. Die beiden Vorstellungen werden künftigen Montag den 4. und Dienstag den 5. August Statt finden. Billette hierzu sind Sonnabend und Sonntag von Morgens 9 bis 1 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Theater-Bureau zu nachstehenden Preisen zu haben: Logen 1sten Ranges und Sperrsitze à Person 15 Sgr., Logen 2ten Ranges à Person 12 Sgr. Am Tage der Vorstellung werden die gewöhnlichen Kassenpreise gezahlt. Adolph Schröder.

Danzig, den 1. August 1828.

Literarische Anzeige.

Bei Amelang in Berlin ist so eben erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Vollbeding, J. Ch., Gemeinnütziges Wörterbuch zur richtigen Verdeutschung und verständlichen Erklärung der in unserer Sprache vorkommenden fremden Ausdrücke. Für deutsche Geschäftsmänner, gebildete Frauenzimmer u. Jünglinge. Dritte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 37 Bogen größten Octavs in gespaltenen Columnen. Sauber geheftet 1 Rthl. 20 Sgr.

Anzeigen.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Sonnabend den 2. August: auf vieles Verlangen **Haman und Esther,** historisches Schauspiel in 3 Aufzügen. Hierauf Ballet und Metamorphosen. Zum Beschluß transparente und perspectivische Prospecte.

Anfang 8 Uhr. Eberle, Meister der Akustik.

Vom 28sten bis 31. Juli 1828 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) v. Vietinghoff gen. Scheel à Osterode. 2) Radtke à Gr. Plauwisch. 3) Fanskay à Graudenz. 4) Neuburg a Memel.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Da ich von Einer Königl. hochverordneten Regierung und von Einem Königlichen hochlöblichen Polizei-Präsidium die Genehmigung erhalten, ein Copier-Bureau anlegen zu dürfen, so beehre ich mich hiedurch, Einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, wie ich heute dasselbe in meiner Wohnung Poggenpfuhl № 192. eröffnet habe, und erlaube mir zugleich einige der vorzüglichsten Arbeiten anzuführen, die in meinem Bureau mit möglichster Accuratesse ausgeführt werden sollen, als:

Alle Arten von Abschriften und Mundiren, und Anfertigung schriftlicher Aufsätze, in so weit solche gesetzlich erlaubt sind, Anfertigung von Handels- und Privatbriefen, Privataufsätzen, Auszügen, Ankündigungen und Insertionen, auch Gelegenheitsaufsätze in Prosa und Versen.

Anfertigung von Rechnungen aller Art, Rechnungs- oder Bücher-Auszüge, Abschlüsse und Ordnung von Rechnungs-Belägen.

Anlegung von Büchern, Liniirung und Rubricirung, auch das Mundiren von Privat-Documenten, Contrakten und dergleichen.

Das Bureau ist täglich (Sonn- und Festtage ausgenommen) Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Danzig, den 1. August 1828. Johann Joseph Feyerabendt,
Bürger und Kaufmann.

In der Beutlergasse zur Stadt Berlin werden Abonnenten zum Speisen, zwei Gerichte, für 4 Rtl., angenommen.

Vermiethungen.

Die obere Etage des Hauses Sandgrube № 379.

bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Alkoven mit der Aussicht nach der Chaussee, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise, Holzgelaß und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist von Michaeli ab an eine ruhige wo möglich kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause kleine Hosennähergasse № 868. wasserwärts ist ein Saal, zwei Stuben nebst 2 Nebenstübchen, Küche, Keller u. s. w. an eine Familie oder einzelne Herren zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In dem Hause Bootsmannsgasse № 1175. ist in der 2ten Etage eine gemalte Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Oelmühlengasse № 666. ist eine Untergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Kassubschenmarkt № 895.

Breitegasse № 1010. ist zur Dominikszeit eine Stube zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Silberne Medaillen oder Denkmüntzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken, imgleichen zu Geburtstagen und Belohnungen des Fleißes sind fortwährend zu haben bei

F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, alle Sorten weiße Tafel-Wachslichte zu 19½ Sgr. das ℔, große messinaer Citronen zu 1 Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, süße Aepfelsinen, Pommeranzen, Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., Selterswasser die Krucke 8 Sgr., Ital. Kastanien, ächte Lübsche Würste, Feigen, Succade, große Muscattrauben, smyrnaer und mal. Rosienen, kleine Capern, feinstes Ital. Speiseöl, ächte Prinzeßmandeln, franz. Trüffeln, Pariser und Engl. Pickels, Engl. Spermacceti-Lichte, ächte Ital. Macaroni, frischen Parmasan-, grünen Kräuter-, fette Edammer und Limburger Käse à 15 Sgr. erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse № 63.

Holländische Kabliau in ¼ Tonnen und einzelne Fische, desgleichen Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, Sardellen und feinstes Sallatöl erhält man billig am Hohenthor № 28. bei J. W. Oertell.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Schmidtmeister Carl Gottfried Reiffkeschen Eheleuten zugehörige, am vorstädtschen Graben sub Servis-No. 5. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 38. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum und Seitengebäude zur Schmiede eingerichtet, bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 795 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16. September 1828,

vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 857 Rthl. 4 Sgr. nicht gekündigt ist.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 20. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Schiffscapitains Johann Elias Moores zugehörige an der Radaune sub Servis-No. 1701. gelegene und in dem Hypothe-

kenbuche No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem halben von Fachwerk erbauten zwei Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 520 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16. September 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 20. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Schneidermeister August Vincentius Lamprechtschen Eheleuten zugehörige in der Vorstadt St. Albrecht sub Servis-№ 59. gelegene und unter gleicher Nummer in dem Hypothekenbuche eingetragene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Hofplatze besteht, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 217 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. August 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Stadtgerichts-Secretair Lemon an der Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst gegen baare Erlegung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gastwirth Christian Friedrich und Anna Christina Sorgatzschen Eheleuten zugehörige auf Stadtgebiet sub Servis-No. 127. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 5. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause zu 7 Wohnungen eingerichtet nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 625 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf.

gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. August 1828, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf dem Grundstücke für die Disseldorfsche Testaments-Stiftung eingetragenen Capitale von 550 Rthl. dem Käufer die Hälfte zu 5 pro Cent gegen Ausstellung einer neuen Obligation und Versicherung des Gebäudes für Feuersgefahr belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 5. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Carthausschen Kreise liegende, den Erben des Ignatz von Lniski gehörende, auf 11080 Rthl. 14 Sgr. 5½ Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Brodnitz No. 29. wegen rückständigen Landschaftszinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 22. Juli und
den 22. October 1828,
den 31. Januar 1829

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem leztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des erwähnten Guts, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 7. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Andreas Turßynski gehörige, auf 5211 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte zu adlichen Rechten verliehene ehemalige Domainengut

Kniebau No. 340.

auf den Antrag des Königl. Fiskus wegen rückständiger Kaufgelder im Wege der Execution zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungstermine auf

den 23. Juli,
den 1. November 1828 und
den 1. Februar 1829

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Kniebau No. 340. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe gedachten Gutes und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 14. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die dem Fleischermeister Adam Drews gehörigen hieselbst gelegenen Grundstücke, nämlich:

a. das hieselbst in der langen Straße *sub A. XII.* № 13. belegene Großbürgerhaus nebst Radikalien;
b. die *sub C. XXV.* 11. belegene Scheune;
c. die im Stargardter Felde *D. XXXII.* 152. belegene halbe Hufe Land, und
d. die im Töpferfelde *XVIII.* 23. belegene halbe Hufe Land,

welche nach der unterm 13. Mai c. aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 718 Rtl. 6 Sgr. gewürdigt worden, in dem auf

den 3. September Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden peremtorischen Lizitations-Termin an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termin mit der Aufforderung vorgeladen, sich alsdann zahlreich einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlages, insofern nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten sollten, gewärtig zu seyn.

Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie wegen ihrer etwanigen Forderungen präcludirt und ihnen deswegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in unserer Registratur inspicirt werden.

Schöneck, den 1. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 178. Freitag, den 1. August 1828.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Heinrich Wenzel und dessen Kinder zu Möskenberg gehörige sub Litt. C. XIII. № 18. zu Möskenberg belegene, auf 1048 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der öffentlichen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. August 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. Mai 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Jacob und Anna Schieckschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. XLV. № 5. in Trunz gelegene, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. September 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unsern Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich wird dem Jacob Schieck und dessen Ehefrau Christine geb. Maruhn, für welche sub Rubr. II. № 2 ein Leibgedinge aus dem Kaufcontrakt vom 23. Juli 1803 eingetragen steht, oder da sie wahrscheinlich schon verstorben sind, deren

Erben, Cessionarien oder sonstige Pfandinhaber hierdurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im Termine nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente, verfügt werden wird.

Elbing, den 20. Mai 1828.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatente soll das dem Eigenthümer Peter Glowinski gehörige, auf der hiesigen Vorstadt A. CLXXIX. 174. b. gelegene, aus einem Wohnhause mit 2 Stuben, einer Scheune und Stall nebst 2 halben Hufen Land bestehende, auf 358 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Grundstück, Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu steht ein peremtorischer Lizitations-Termin

auf den 2. September c. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, alsdann zahlreich sich einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlags, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, zu gewärtigen.

Zugleich werden etwanige unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung zu dem obigen Termine vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben auf ihre etwanigen vermeintlichen Ansprüche nicht weiter gerücksichtiget, vielmehr ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage inspicirt werden.

Schöneck, den 1. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die am Schwarzwasser 4½ Meilen von Stargardt belegene Königl. privilegirte, im Jahr 1826 auf 168 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Pustkowie Bösenfleisch, wozu nach der Prästations-Tabelle zwar nur 2 Hufen culmisch gerechnet werden, nach Angabe des Besitzers aber über 90 Hufen Land gehören sollen, soll wegen rückständiger Abgaben meistbietend veräußert werden. Es wird daher dieses Grundstück hiemit subhastirt, und werden Kauflustige vorgeladen, in denen hier anstehenden Bietungs-Terminen auf

den 16. August,
den 15. September und
den 15. October d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, ihr Meistgebott anzuzeigen, und soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, dem Meistbietenden im letzten Termine sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 2. Juni 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, als Eigenthümer des Grundstücks in der Langgasse № 65. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an den von dem verstorbenen Senator und Kaufmann Wilhelm Ernst Friedrich Sörmanns und seiner Ehefrau Auguste Christine geb. Friese, unterm 15. März 1815 und 28. December 1821 ausgestellten Schuld-Obligationen, nach welchen resp. 10,000 Rthl. für den Minorennen Friedrich Labes, und 30,000 Rthl. für die General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, auf dem gedachten Grundstück zur ersten und zweiten Stelle eingetragen worden, welche Documente nebst den beigehefteten Recognitions-Scheinen vom 4. Juli 1815 und 1. März 1822 verloren gegangenen Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Martins angesetzten präclusivischen Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer präcludirt werden sollen, auch demnächst die Löschung der gedachten Capitalien im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen wird. Danzig, den 27. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 30. Juli 1828.

Evert Eppes Hoveling, von Veendam, k. v. Gröningen, mit Ballast, Kuff, de Nyverheid, 60 N. a. Ordre.
Joh. F. Zumack, von Stettin, k. v. Altona, — Galiace, Concordia, 85 N. —
Chr. Fr. Moritz, — — — — Trafalgar, 96 N. Hr. Gottel.
Joh. Heinr. Kasten, von Stralsund, k. v. Brest, — Brigg, Diana, 128 N. a. Ordre.
Jan Klaas de Jonge, von Pekela, k. v. Amsterdam, — Smack, Angelina, 58 N. —
Joh. Jac. Steinorth, von Barth, — — Galiace, die 2 Gebrüder, 115 N. a.O.
L. B. Ruyl, von Emden, k. v. dort, mit Kreide, Tjalk, Wohlgemouth, 34 N. a. Ordre.
Wel. Jans Stuit, retour wegen unklare Pumpen.
Der Wind Nord-West.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 31. Juli 1828.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 204 & $203\frac{3}{4}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3:9	— Sgr
— 70 Tage $101\frac{2}{3}$ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht $45\frac{1}{3}$ & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	$5:20\frac{1}{2}$	5:21
10 Tage Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. 1 & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 28sten bis incl. 30. Juli 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 98 Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden. Davon 13 Lasten gespeichert. Unsere Weizen-Preise sind merklich in die Höhe gegangen, so daß die unten aufgeführten für mittel Sorten gezahlt wurden.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten:...	52	12	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	128—132	121	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	96⅔—105	55	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten:...	21	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,	d Schfl. Sgr:	38-50	26—30	—	18—21	13—15	30—40

Berichtigung. Im gestrigen Intelligenzblatte pag. 2017. erste Zeile muß es heissen 4½ Rthl. nicht 14½ Rthl.